

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

224 (24.9.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einzelpostgebühr: Die viergespaltene Beile  
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 224.

Dienstag den 24. September 1912.

84. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

△ Karlsruhe, 23. Sept. Laut Mitteilung im Staatsanzeiger wird die Budgetkommission der 2. Kammer der Landstände zur Vorberatung der Entwürfe eines Ges. bez. betr. den Bau und Betrieb eines Murgwerkes durch den Staat, eines 3. Nachtrags zum Voranschlag 1912/13 und eines Nachtrags zu dem Ges. die Feststellung des Haushalts 1912/13 betr., auf Freitag den 4. Oktober ds. J. einberufen.

△ Karlsruhe, 23. Sept. Der Präsident des Gr. Staatsministeriums, Dr. Frhr. v. Dusch, ist aus dem Urlaub zurückgekehrt und hat heute die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

△ Karlsruhe, 23. Sept. Wir teilten am Samstag mit, daß im Bereich der Hofverwaltung ein Oberbuchhalter wegen verschiedener Veruntreuungen entlassen worden sei. Wie wir inzwischen vernehmen, handelt es sich hierbei um einen Fall, der schon Jahre zurückliegt und sich auch nicht, wie es in der Notiz hieß, beim Hoffinanzamt (der Privatvermögensverwaltung) sondern beim Hofzahlamt (der Postkasse) zutrug. Auch war die der Kasse zugefügte Schädigung seitens des betr. Beamten — der in 40 Dienstjahren sich das volle Vertrauen seines Vorgesetzten erworben hatte — glücklicherweise nicht bedeutend. Da damals die Angelegenheit seitens der Hofverwaltung durchaus nicht vertuscht, sondern völlig aufgedeckt wurde, so muß das Wiedererzählen der längst erledigten Sache jetzt allerdings einen etwas eigenartigen Eindruck machen.

△ Karlsruhe, 23. Sept. Ein ehemaliger Zwangsjüngling von hier erschwindelte sich am Samstag bei einem Geschäftsmann in der Waldstraße 3 Paar Damenschuhe im Werte von 25 M., die er sofort verkaufte bzw. verlegte. Trotzdem er die Tat bestritt, wurde er schließlich festgenommen und sollte zunächst

dem Zugen gegenüber gestellt werden. Auf diesem Wege, bei der Kaiser Wilhelm-Passage, brannte er durch, flüchtete sich zunächst auf das Dach Karlsstraße 9 und von dort auf Dächer der Akademiestraße. Als ihm dort der Ausweg versperrt wurde, kehrte er auf dem gleichen Wege wieder zurück nach Karlsstraße 9, wo er sich auf dem Speicher versteckte und dort wieder festgenommen wurde.

△ Durlach, 23. Sept. Bei herrlichem Wetter fand gestern das Detigheimer Volksschauspiel wieder vor nahezu ausverkauftem Hause statt und sind wohl alle Theaterbesucher wie immer hochbefriedigt nach Hause gekommen. Herr Major v. Müller, Adjutant Sr. K. H. des Großherzogs, hatte dem Schauspiel auch angewohnt. Es finden jetzt nur noch 3 Vorstellungen statt. Für nächsten Sonntag sind im hiesigen Vorverkauf noch ausgezeichnete Billets vorhanden und auch für Sonntag den 6. Oktober sind heute schon wieder Billets für sehr gute Plätze angekommen.

△ Pforzheim, 23. Sept. Im 79. Lebensjahre starb hier gestern Kommerzienrat G. Siegle, Mitinhaber der Goldwarenfabrik Benckiser & Co. Er war eine lange Reihe von Jahren hindurch Mitglied der Handelskammer und Handelsrichter. Auch dem Kreistag gehörte er an und längere Zeit dem Bürgerausschuß. Vor einigen Jahren wurden seine Verdienste durch Verleihung des Titels Kommerzienrat belohnt.

△ Schwetzingen, 23. Sept. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde der verheiratete 32jährige G. Krupp von Ketsch im Felde beim Wildern erwischt und verhaftet.

△ Mannheim, 23. Sept. Der verwitwete Feldhüter B. Eckert aus Biernheim, der am 9. September bei der Verfolgung von Heddesheimer Feldrevolieren von diesen durch mehrere Schüsse schwer verletzt wurde, ist am Montagabend im hiesigen Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen. Er hinterläßt

7 unmündige Kinder. Die Affäre wird in der nächsten Schwurgerichtsperiode schon zur Verhandlung kommen. Die Täter sitzen in Haft.

△ Lahr, 23. Sept. Der Mäxketier Große von der 4. Kompanie des Inf. Regts. Nr. 169 ist im hiesigen Garnisonlazarett an den Folgen eines im Manöver erlittenen Unglücksfalles gestorben. Im Noiquartier Heimbronn stürzte der junge Mann durch eine Bodenöffnung in den Stall und erlitt dabei eine Oberarmverrenkung und eine Wunde am Hinterkopf. Sein Befinden war anfänglich befriedigend, später trat aber eine Hirnhautentzündung hinzu, die den Tod herbeiführte.

\* Badenweiler, 24. Sept. (Tel.) Der deutsche Botschafter in London, Frhr. Marschall v. Bieberstein, ist heute morgen 4 Uhr im Hotel „Römerbad“, wo er zur Kur weilte, gestorben.

△ Billingen, 23. Sept. Im Hotel Hirschhalde bei Bad Dürkheim brach heute früh Feuer aus, dem der 3stöckige Bau vollständig zum Opfer fiel. Der Schaden beträgt ca. 150 000 M., da auch fast sämtliches Inventar verbrannt ist.

— Falsche Markstücke zirkulieren in einigen Städten. Die Falsifikate sind daran erkenntlich, daß sie aus einer Bleilegierung angefertigt sind, sich daher fettig anfühlen und einen dumpfen Klang haben. Die Prägung ist sehr mangelhaft und hebt sich wenig hervor, auch die Randzeichnung ist schlecht.

### Deutsches Reich.

Berlin, 23. Sept. Vor der 1. Strafkammer des Landgerichts I begann heute vormittag die Verhandlung gegen die sozialdemokratischen Abgg. Borchardt und Weinert wegen der Borkomannisse in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 9. Mai, die zu der gewaltsamen Entfernung der beiden Abgeordneten führten. Die Anklage lautet gegen Borchardt auf Hausfriedensbruch und Widerstand gegen die Staatsgewalt, gegen Weinert auf Widerstand. Den Vorsitz führt

## Feuilleton.

37)

## Vormund und Mündel.

Roman von B. v. d. Panten.

(Fortsetzung.)

Armes Ding! Ob sie sich nur so um den Galunken, den Erck, grämen mochte? Jobst Becker fühlte sein Blut in Wallung geraten bei dieser Vorstellung. Es mochte wenige Minuten nach vier sein, da öffnete sich die Tür und das Hausmädchen erschien mit der Meldung: „Die gnädige Frau leide an Kopfschmerz und werde nicht zum Kaffee erscheinen.“ Gleich darauf kam Fräulein Emerenzia Wohlfahrt; als sie sah, daß der Keffe sich so gemächlich schlief, machte sie ihm freundlich zu.

„Du solltest hier bleiben und eine Tasse Kaffee mit uns trinken,“ bemerkte sie, ihren Platz einnehmend, während sie Ida ihre Tasse füllte.

„Wenn für mich etwas übrig ist? Wie weit reicht dein Vorrat, Ida?“ sagte er, flüchtig zu ihr hinüberschauend.

„Mama kommt nicht, so dürfte der Vorrat genügen,“ lautete die ruhige Entgegnung.

„Es geht wirklich nichts über solch Kaffeestündchen im Familienkreise,“ bemerkte Fräulein Emerenzia, ein Stück Kuchen in den Abgrund ihrer ziemlich umfangreichen Tasse tauchend und dabei ihre Blicke über die kleine Tafelrunde gleiten lassend: der Kommerzienrat, Jobby, Ida und sie. „Du solltest es wirklich möglich zu machen suchen, Jobst, daß Du morgens und nachmittags daran teilnimmst, schon aus Rücksicht auf das Kind. Das Mittagessen ist nie so zwanglos wie die Kaffeestunden.“

„Wir wollen sehen, Tante Enzia, es wird sich vielleicht einrichten lassen.“

Und es ließ sich einrichten, vom nächsten Tage an versammelten sich, wie in andern Häusern, die Familienangehörigen im Speisezimmer um den Frühstückstisch, mit Ausnahme der Frau von Wöllheim, die aber niemand entbehrte, am Nachmittag in der Wohnstube.

Es war ein Sonntag hell und klar,  
Ein selten schöner Tag im Jahr —

Nicht treffender hätte man den Sonntag-Nachmittag schildern können, an dem Ida von Wöllheim, mit einer leichten Handarbeit beschäftigt, im Garten saß, und während ihre schlanken Finger die farbige Seide durch den feinen Stoff zogen, summten ihre Lippen halblaut das wohlbekannte Lied:

O schöne Zeit, o selbe Zeit

Wie liegst du fern, wie liegst du weit —

Sie hörte auf zu nähen. Die herrlichen dunklen Augen blickten sehnsüchtig in den blauen Himmel hinauf. Welch seltsames Empfinden durchbelebte ihr Herz, wirklich etwas wie Sehnsucht nach einer schönen, vergangenen Zeit, aber es war, als ob diese Zeit weit, sehr weit zurückläge. Es war nicht ihre Brautzeit, nein, nein — wenn sie daran dachte, regte sich Empörung in ihrem Innersten und sie atmete auf, wie von einer Fessel befreit. Je mehr sie über alles nachdachte, was damit im Zusammenhang stand, je ruhiger sie sich gegenwärtigte, was der Lösung dieses Verhältnisses vorausgegangen, umso mehr überkam sie ein Gefühl von Ruhe, daß das alles nun vorüber, und nur eins erfüllte sie oft mit Bewunderung: daß auch das persönliche Verlangen nach Alfred so rasch in ihrer Brust verstummt war, daß sie ihn so wenig vermisse. Der Gedanke an ihn bewegte sie auch heute nur ganz flüchtig — es war eine andere Gestalt, die in ihren Ideenkreis trat: der Vormund!

Warum doch hatte sich zwischen ihm und ihr ein Wandel vollzogen, der sie bedrückte und — wenn sie ehrlich sein wollte — fast schmerzlich berührte! Warum hielt er sie wie

Landgerichtsdirektor Schmidt, die Anklage vertritt Oberstaatsanwalt Dr. Preuß. Als Zeugen sind geladen: die Schriftführer des Abgeordnetenhauses Röschling, Fischer und von dem Hagen, der Polizeileutnant Kolb und 4 Schutzleute, ferner von der Verteidigung die soziald. Abgeordnete Hirsch und Adolf Hoffmann. Nach der Verlesung des amtlichen Stenogramms der Sitzung vom 9. Mai, dessen Wichtigkeit die Angeklagten bis auf einen unwesentlichen Passus zugaben, gab Borchardt eine Darstellung der Vorgänge, wie sie sich seiner Meinung nach entwickelt haben und bezeichnete es als eine in der Öffentlichkeit verbreitete Legende, daß er absichtlich die Situation zugepißt habe, damit es zum Ausschluß komme. Oberstaatsanwalt Dr. Preuß beantragte gegen Borchardt unter Zubilligung mildernder Umstände wegen Hausfriedensbruchs und Widerstands gegen die Staatsgewalt 5 Wochen Gefängnis, gegen Leinert wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 200 M. Geldstrafe evtl. 20 Tage Gefängnis.

\* Berlin, 23. Sept. Die Verhandlung gegen die Landtagsabgeordneten Borchardt und Leinert wurde nach längeren Ausführungen der Verteidiger, Rechtsanwälte Heinemann und Haase, und einer Erwiderung des Oberstaatsanwalts Dr. Preuß auf morgen Dienstag vormittag 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vertagt.

\* Potsdam, 23. Sept. Vor dem Kriegesgericht begann heute die Verhandlung gegen den Kompaniechef der 6. Kompanie des 1. Garde-Regiments zu Fuß, Hauptmann v. Schlichting, 11 Unteroffiziere und 107 Grenadiere dieser Kompanie. Es handelt sich um Unregelmäßigkeiten beim Kaiserpreissschießen in diesem Jahre. Die Öffentlichkeit ist während der ganzen Dauer der Verhandlung ausgeschlossen.

\* Lübeck, 24. Sept. Auf der Chaussee nach Böppendorf wurde der 26jährige Kaufmann Fischer, Sohn eines Pastors, von zwei unbekanntem Leuten erschlagen. Die Täter entkamen.

\* Dresden, 24. Sept. Der sächsische Landeskulturrat erläßt eine Kundgebung gegen die Einfuhr von Fleisch und Vieh, die geeignet sei, die heimische Schlachtviehhaltung zu ruinieren.

\* Halle a. S., 24. Sept. An den städt. Fleischverkaufsstellen, von denen in der letzten Woche durch Fleischergehilfen Fleisch zu 85 und 89 Pfg. das Pfund verkauft wurde, stockt der Verkauf, da die Fleischerinnung den liefernden Großunternehmer zur Einstellung der Lieferungen gezwungen hat.

\* München, 23. Sept. Der König und die Königin der Belgier sind heute nachmittag von Südtirol kommend, wo sie die Nachricht von dem Ableben des Bruders der

Königin, des Herzogs Franz Josef, erreichte, hier eingetroffen.

#### Österreichische Monarchie.

\* Wien, 24. Sept. Während des Unterrichts im Gymnasium zu St. Pölten schoß der Schüler der 4. Klasse Rudolf Plawat auf seinen Ordinarius Professor Schmidt. Als der Schuß fehl ging, flüchtete der Schüler auf den Gang und feuerte auf den Schütziener. Auch dieser Schuß ging fehl. Dann erschloß sich Plawat selbst.

#### Frankreich.

Paris, 23. Sept. Gestern abend starb hier Prinz Louis Murat, ein Enkel des Königs von Neapel, im Alter von 71 Jahren.

#### England.

London, 23. Sept. Einbrecher drangen heute morgen nach Eindringen eines Fensters in das kanadische Auswandererbüro in Whitehall ein und stahlen 10 Klondyke-Goldklumpen, die dort aufgest. waren. Die Diebe wurden augenscheinlich gestört, da sie einen kleinen Goldklumpen zurückließen.

#### Spanien.

Madrid, 23. Sept. Infantin Maria Theresia, Schwester König Alfons und Gemahlin des Prinzen Ferdinand von Bayern, ist heute gestorben. Der Tod trat infolge von Embolie in dem Augenblick ein, als sie nach ihrer Entbindung zum erstenmal wieder aufstehen wollte.

\* Madrid, 24. Sept. Das Testament der Infantin Theresia bestimmt, daß die Leiche nicht einbalsamiert und der Sarg bei der Beerdigung nicht mit Blumen und Kränzen geschmückt werden darf. Der König wird wegen der Trauer nicht an der Hundertjahrfeier in Cadix teilnehmen. Der rein offizielle Teil der Feier wird wahrscheinlich unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten stattfinden.

#### Italienisch-türkischer Krieg.

Smyrna, 23. Sept. Seit heute früh ankern 5 italienische Kreuzer vor Buria innerhalb des Golfs von Smyrna.

#### Wanderausstellung der Schwarzwälder Volkskunst und Hausindustrie.

In der Landesgewerbehalle in Karlsruhe ist vom 21. September bis 6. Oktober eine Wanderausstellung der Schwarzwälder Volkskunst und der Hausindustrie ausgestellt. Sie gewährt einen Überblick über die Tätigkeit und Leistungen der ländlichen Kunst, wie sie als Hausarbeit auf dem Schwarzwald produziert wird. Mit wenigen Ausnahmen läßt sich eine Verbesserung, Vertiefung und Verfeinerung des Geschmacks und praktische Geschicklichkeit wahrnehmen. Zahlreich vorhanden sind geschmackvolle Schnitzarbeiten, zu denen u. a. Prof. Hans Thoma und der Vorsteher der Schnitzerschule in Furtwangen, Rektor Hauffe, Entwürfe geliefert haben. Auch was wir an Goldstickereien sehen, verdient höchste Anerkennung. Es ist dieselbe Technik, wie man sie auf den schmucken goldgestickten Wiedern des Trachtenkleides sieht, das auf dem hohen Schwarzwald getragen wird, von welchen einige prächtige Muster in

der Ausstellung vorgeführt sind. Die Motive dieser Verzierungen sind auf Handtäschchen und andere, bei den Damen der Stadt beliebte Artikel übertragen. Durch diese neuartigen Aufgaben will der badische Trachtenverein eine Förderung der etwas darniederliegenden Kunst der Stickerei anstreben, und man hofft, damit den Stickerinnen eine vermehrte Tätigkeit zu verschaffen. Den bestimmenden Eindruck geben die Uhren. Bemerkenswert sind die Gegenstände der Strohflechterei, ein Zweig der Heimindustrie, der in neue Bahnen gelenkt wurde. Reizvoll sind die kleinen mit farbigen Glasperlen besetzten Strohförbchen. Durch entsprechende Verzierung und Bemalung wurde auch die Spanflechterei neu belebt. Ebenso haben die einfachen Holzschachteln an Interesse gewonnen. Weiterhin sieht man von reizenden Formen in Keramik u. a. m. Die Auswahl der Gegenstände und das Arrangement der Ausstellung lag in den Händen des Vorstandes der Filiale des Großh. Landesgewerbeamts Furtwangen, Herrn Architekt n. Lederle, von dem auch die Entwürfe und Modelle der Arbeiten (mit Ausnahme derjenigen der Schnitzerschule) stammen. Die Wanderausstellung, deren Besuch man nur empfehlen kann, wird hoffentlich die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse auf dem Schwarzwald günstig beeinflussen. Der Besuch der Ausstellung ist unentgeltlich.

#### Stenographie.

Durlach, 24. Sept. Ein Blick in die Stellarkiste unserer großen kaufmännischen Vereinigungen oder in den Anzeigenteil der Tageszeitungen zeigt, wie notwendig für den Kaufmann heute der Besitz stenographischer Kenntnisse ist. Leider besitzen noch viele Kaufleute keine stenographische Fertigkeit. Nach den unparteiischen Zeugnissen der erwähnten kaufmännischen Verbände geht dadurch oft trotz sonstiger tüchtiger Kenntnisse die Möglichkeit verloren, eine gut bezahlte Stellung zu erlangen, sodaß der Kaufmann schon in seinem eigenen Interesse noch im Verzuge das nachholen sollte, was die Schule ihm mitzugeben vielfach versäumt hat. Aber auch von den Beamten der Staats- und Gemeindeverwaltungen, namentlich aber der Privatbetriebe wird heute vielfach bis hinauf zu den höchsten Stellungen Tätigkeit in der Kurzschrift verlangt, zum mindesten aber erwünscht; die Erlernung der Kurzschrift kann daher nur jedem Angehörigen der schreibenden Berufe aufs wärmste empfohlen werden. Der hiesige Stenographenverein „Stolze-Schrey“ bietet hierzu Gelegenheit in einem am 3. Oktober d. J., abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der Volksschule beginnenden Anfertigungskurs. Das System Stolze-Schrey das sich neben hoher Leistungsfähigkeit auch durch seine leichte Erlernbarkeit auszeichnet, steht heute mit der Zahl der jährlich Unterrichteten in Deutschland an erster Stelle. (Näheres siehe im Inseratenteil)

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 25. September 1912, vorm. 9 Uhr: 1) Wilhelm Zipper Ehefrau Sophie geb. Böffel in Durlach wegen Vergehens gegen das Kindererziehungsgebot. 2) Heinrich Wilhelm Weiß von Söllingen wegen Körperverletzung.

eine Gefangene hier fest, wo er sie doch gut genug kannte, um zu wissen, daß es eine Dual für sie sei, in seinem Hause „Almosen“ zu empfangen!

„Fort — o nur fort und frei!“ rief es in ihr. Fort? Wohin? In eine fremde Welt zu fremden Menschen? Sie hatte diese Welt kennen gelernt und — sie hatte ihr nicht gefallen, sie hatte nur Leid und Enttäuschungen erfahren und — wenn sie offen sein wollte — ihr graute davor, sie mochte den Gedanken nicht weitererspinnen. Aber ihr Stolz war es, der ihr keine Ruhe ließ, ihr Stolz, der immer wieder sagte: Du mußt. Ost glaubte sie in solchen Momenten, sie könne Jobst Becker hassen; ja, sie ging bis zu ihren ersten Vorurteilen zurück, wo sie ihn oft genug einen Despoten, einen kalten starkköpfigen Zahlenmenschen genannt hatte.

Jobst's Stimmchen entriß sie ihren Grübeleien, und aufstehend, bemerkte sie den Kommerzienrat mit dem Knaben an der Hand, den Mittelweg vom Hause entlang, gerade auf ihren Platz zukommend. Sie sah regungslos, als wage sie nicht, ihre Anwesenheit zu verraten, sie ergriff ihre Arbeit und beugte das Gesicht tief darüber.

„Papa ist da, Tante Ida,“ rief Jobst,

machte sich von der Hand des Vaters los und lief auf das junge Mädchen zu.

„Tante Ida — Tante Ida, ich komme!“

Ida legte ihre Arbeit beiseite und öffnete dem Knaben die Arme, er lief hinein, schwang sich auf ihren Schoß und küßte sie stürmisch.

„Papa, so lieb, so sehr lieb hab ich Tante Ida!“ rief er dann, sein Köpfchen nach dem Näherkommenden wendend, während seine Armechen noch Idas Hals umschlungen hielten.

„Das freut mich,“ bemerkte Jobst Becker, nähere tretend, „da wirst Du Tante Ida jedenfalls keinen Ärger machen während der Zeit, wo Papa fortgeht.“

Ida hat weder die Unbefangenheit, noch den Mut zu fragen, warum diese plötzliche Reise — sie schweigt und streicht leise über des Knaben Haar.

„Ich komme, Dir Lebewohl zu sagen, Ida,“ fährt der Kommerzienrat fort, „ein soeben eingetroffenes Telegramm zwingt mich zu einer kürzeren Reise.“

Seine Blicke ruhen forschend auf ihrem Antlitz, ihre Augen bleiben gesenkt und sie findet noch immer keine Entgegnung.

Jobst Becker's Lippen zucken in bitterem Lächeln — Trotz, nichts als Trotz und Ver-

schlossenheit findet er jetzt da, wo ihm einst schrankenloses Vertrauen wurde. Sein Horn wallt empor, und sein Entschluß, auch nicht um eines Haars Breite diesem Eigenwillen nachzugeben, wird noch mehr befestigt — er muß ihn brechen. Die streng bewachte, zurückgedrängte Reizung hat sich bei ihm allmählich zu einer tiefen Leidenschaft entwickelt, und von ihr beherrscht, fehlt er in dem rechten Mittel, um seinen Zwang zu erreichen, den Ton des ältlichen gütigen Freundes findet er nicht mehr, den Ton der Liebe will er nicht durchklingen lassen, und so wird er in seinem Wesen oft ungleichmäßig; er fühlt es selbst, daß eine längere Trennung dazu gehört, um ihn sein Gleichgewicht wiederfinden zu lassen, wenn er auch aus Erfahrung weiß, daß sie an seiner Liebe nichts ändern wird. Aber dieser stille, hartnäckige Kampf zwischen ihm und dem Mädchen reißt ihn auf. Es ist sein letztes Zusammensein mit ihr für viele Wochen, sein ganzes Herz drängt ihn zu ihr hin, seine Pulse klopfen, seine Seele dürstet nach einem, wenn auch nur erstanten Wort, einer Frage, einem Blick — nichts — nichts.

(Fortsetzung folgt).

Den Eingang von  
**Neuheiten** in  
**Damen- u. Kinderhüten**

zeigt ergebenst an

**H. Holtermann**  
Hauptstr. 50.

**Modell-Ausstellung.**

**Singen.**

**Zwangs-Versteigerung.**

**Donnerstag den 26. September 1912,** vormittags 8 Uhr, werde ich in Singen am Rathaus gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

4000 Zigarren, 50 Kilo Mohnöl, 350 Liter Rotwein mit Faß, 124 Mtr. Satin, 30 Mtr. Barchent, 100 Mtr. Kölsch, 54 Mtr. Hofenstoff 19 Herrenhemden, 20 wollene Bettdecken, sowie 50 Btr. Heu.

Durlach, 21. Sept. 1912.

Eifengrein,  
Gerichtsvollzieher.

1 Wandkassett für jedes Geschäft passend, 1 Salzwage, 1 großer Zuber und 1 Kinderbadewanne sind wegen Platzmangel billig zu verkaufen.

Näheres Karlsruhe (Oststadt), Weilchenstr. 20, 2 St. rechts

**Billig zu verkaufen:**

2 Türen,  
1 Firmenschild,  
Schaufenster u. andere Fenster.  
Hauptstraße 15.

Ein dreiteiliger, gezimmelter Gänsestall, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen.  
Gröningerstr. 25, 3 St.

2 gut erhaltene Fische, 1 polierter und 1 gemalter, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Black and tan Terrier.**

1,2 9 Wochen alte Black and tan à M 30 - Mutter mit 9 L. und Ehrenpreisen prämiert - hat abzugeben.

Rob. Sailer, Herrenstraße 21.

**2 Morgen Oehmdgras**

zu verkaufen  
Lammstraße 47.

**Trauben!**

Wer billige Trauben will, kann sie sofort haben, frei ins Haus von  
Franz Schneider  
Rüppurverstr. 20, Karlsruhe.

**Die Hebammenprüfungen betreffend.**

Die diesjährigen Hebammenprüfungen werden am Donnerstag den 26. September und Dienstag den 1. Oktober jeweils von vormittags 10 Uhr ab im Gasthause zur Krone hier abgehalten werden, wozu die dienstituenden Hebammen zu erscheinen haben, und zwar am 26. d. M. die Hebammen von Aue, Gröningen, Weingarten, Löhsingen, Wöschbach, Berghausen, Söllingen, Kleinsteinbach, Königsbach, Wilsberdingen, Langensteinbach und Spielberg; am 1. Oktober die übrigen.  
Durlach den 22. Sept. 1912. Dr. Geyer, St. Bezirksarzt.

**Stenographie-Kursus.**

Wir eröffnen am Donnerstag den 3. Okt. d. J. abends 7/9 Uhr, in der Volksschule dahier Zimmer Nr. 4, 1. Stock, Seiteneingang, einen **Anfänger-Kursus System Stolze-Schrey.**

Anmeldungen hierzu beliebe man jetzt schon bei Herrn A. Forchner, Amalienstr. 16, part., zu machen.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

**Stimmbildung.**

Ältere Dame, Gesangspädagogin, erteilt hier und auswärts Unterricht - Anleitung zur Koloratur. - Schriftliche Anmeldungen erbeten unter Nr. 306 an die Expedition d. Bl.

**Prima Pfälzer Mostbirnen**

treffen Freitag hinter dem Güterbahnhof Durlach zum Verkauf ein. Zentner 2,90 M. Bestellungen nimmt entgegen

Karl Wagner, Kronenstraße 12.

Wenn Kind hatte eine

**Flechte, Gefunden**

wurde, daß die beste medizinische Seife **Stedenpf.-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebeul ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, rote Flecke etc., beseitigt. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Ein guterhaltener Handwagen mit Kasten ist zu verkaufen  
Jägerstraße 21.

Ein fast neuer Schubkarren, 3 Kleiderkästen, 1 Ruchenschrank und sonst noch verschiedener Hausrat wegen Wegzugs zu verkaufen bei  
Frau Volkmer,  
Aue, Lindenstraße 34

**Gut möbl. Zimmer**

zu vermieten  
Karlsruher Allee 11, 2 St. r.

**Schön möbliertes Zimmer**

in freier Lage zu vermieten  
Weingartenstraße 4, 2. St.

**Arbeiterinnen**

für Rock und Taille gesucht  
Emmy Schoch,  
Karlsruhe, Herrenstraße 11

von

**Gebr. Hensel**

empfehle täglich frisch:

**Wiener Fleischwürste, Cervelat Dürfleisch, gut geräuchert Kunstspeisefett, Bfd. 60 Pfg. Reines Schweineschmalz, Bfd. 1 Mk.**

**Rudolf Sauder**  
Hauptstraße 35.

Verabahnstraße 2 ist eine herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkone und sonst. reichl. Zubehör, auf 1. Okt. oder später zu vermieten. Näheres Weingartenstraße 18 II.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör billig zu vermieten Gröningerstr. 37, 2. St.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstr. 5, 1. St.

Zwei-Zimmerwohnung auf den 1. Oktober zu vermieten  
Friedrichstr. 10, 2. St. I.

**Gut möbliertes Zimmer**  
an nur bessern Herrn sofort oder später zu vermieten  
Schloßstraße 8 III

Hauptstraße 24 sind 2 hübsch möblierte Zimmer sofort oder auf 1. Oktober mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Laden daselbst.

**Gut möbliertes Zimmer**  
sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten  
Seboldstr. 6 II

Einfach möbliertes Zimmer an einen soliden Arbeiter oder Arbeiterin zu vermieten  
Mittelstraße 16, 2. Stock.

Wegen Wegzug ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Aue, Waldhornstr. 72.

Kräftiges 17 J. altes Mädchen, welches Kochen und bügeln und zu Hause schlafen kann, sucht passende Beschäftigung. Offerten u. Nr. 309 an die Expedition dieses Blattes.

Frau sucht Beschäftigung im Flecken und Stricken, auch wird Wäsche zum Waschen angenommen  
Gartenstraße 47, 4. St.

Ein zuverlässiges, ehrliches sauberes Mädchen,

das zu Hause schlafen kann, wird per 1. Okt. gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Lohnender Nebenverdienst! Feuer-Agentur**

bester Gesellschaft bei hohen Bezügen an fleißigen, rührigen Herrn zu vergeben. Offerten unter Nr. 310 an die Expedition dieses Blattes.

Wegen Wegzug ist 1 Fahrrad, 1 Emailherd, Porzellangeschirr, schöner Christbaumschmuck und sonstiger Hausrat zu verkaufen  
Aue, Waldhornstraße 72.

**Achtung!**

Morgen früh trifft für mich eine große Sendung

Pfälzer Zwetschgen ein, per Btr. 8 Mk.

Frau Paul,  
Auerstraße 9 II.

**Kynologisch. Verein Durlach und Umgebung.**

Dienstag den 24. d. Mts.,  
abends 1/29 Uhr:

**Mitgliederversammlung**  
im Lokal.

Bei der Wichtigkeit der Tages-  
ordnung wird um zahlreiche Be-  
teiligung gebeten.

Der Vorstand.

**Pfannkuch & Co**

Neue  
**Marinaden**

aus unserem direkten Wag-  
gon garantiert nur frische  
Ware aus frischen Fischen  
(nicht konservierte oder aus  
gefalzten Fischen herge-  
stellt, wie solche vielfach  
angeboten werden).

**Bismarck-  
Seringe**

und  
**Polkmöpfe**

Stück 8 Pfg.

4-Liter-Dose **2.25**

**Bratheringe**

Stück 10 Pfg.

8-Liter-Dose **3.25**

Russische

**Gardinen**

offen Pfd. **30** Pfg.

das 10-Pfund **1.90**

Fäffel

Neue In. Holländer  
**Polsheringe**

3 Stück **20** Pfg.

Feinste frische

**Süßbäcklinge**

Stück 8 u. 10 Pfg.

**Hoheß-  
Bäcklinge**

Stück 10 Pfg.

**Ochsenmaulsalat**

4-Liter-Dose **3.50**

offen Pfd. **60** Pfg.

**Pfannkuch & Co**

G. m. b. H.  
in den bekannten  
Verkaufsstellen.

**Mistbeeterde,**

sehr geeignet bei Neuanlegung von  
Villen-Gärten, ist zu verkaufen  
Baseltorstraße 26.

**Total-Ausverkauf**

in

**Damenputz**

hervorragend billige Kaufgelegenheit!

**50 % Rabatt**

auf  
**sämtliche Damenhüte**

**20 % Rabatt auf Flügel u. Fantasies**

**10 % Rabatt auf Straussfedern.**

**Hugo Steinbrunn**

**Hauptstr. 45.**

**Reform des Unterrichts  
im Maschinenschreiben.**

Da das Maschinenschreiben heute einen sehr wichtigen  
Faktor im Erwerbsleben bildet, haben wir uns entschlossen,  
eine Neugestaltung unserer Schreibmaschinen-Abteilung, speziell  
auf dem Gebiete des Unterrichts, vorzunehmen.

Von Anfang Oktober d. Js. ab wird in unserem Institut  
nach der auf pädagogischen Grundsätzen und praktischen Er-  
fahrungen aufgebauten

Underwood

**Weltmeisterschafts - Methode**

unterrichtet. Diese Methode bezweckt, daß der Schreiber nicht  
nur mit allen 10 Fingern schreibt, sondern auch die Augen  
beim Bedienen der Maschine nicht auf die Tastatur, vielmehr  
auf die Vorlage richtet. Dadurch wird die Schreibfertigkeit  
bedeutend erhöht und die geistige Anstrengung verringert.

Die Methode bildet  
**perfekte Maschinenschreiber heran,**  
welche sehr gesucht sind und gut bezahlt werden.

Unsere Schüler stehen 30 erstklassige Schreibmaschinen  
zur Verfügung.

Am 1. Oktober beginnen neue Kurse

in sämtlichen Handelsfächern und sehen wir baldgefalligen An-  
meldungen entgegen. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere  
Vermittlung Schülerkarten. Ausführliche Auskunft und Prospekte  
bereitwilligst durch die Direktion der

**Handelslehranstalt und Töchter-  
Handelsschule „Mercur“**

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze

Karlsruhe — Tel. 2018 — Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)

**Verein der fortschrittlichen  
Volkspartei Durlach.**

Dienstag den 24. d. Mts., 1/29 Uhr  
abends

**Mitglieder-Versammlung**  
im Lokal (Bad. Hof), wozu wir  
unsere Mitglieder zu zahlreichem  
Besuch höflich einladen.

Tagesordnung:

1. Parteitag Mannheim.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Curngemeinde Durlach.**



Kommen am **Samstag den  
28. d. Mts.**, abends 1/29 Uhr,  
findet im Gasthaus zur Krone  
unsere diesjährige

**Rekruten-Abschiedsfeier,**  
verbunden mit Tanz, statt, wozu  
wir unsere Mitglieder nebst Fa-  
milienangehörigen mit der Bitte  
um zahlreiches Erscheinen freundl.  
einladen. Der Vorstand.

**Männer-Gesangverein.**

Nächsten **Sonntag, 29. Sept.**,  
abends 8 Uhr beginnend, findet  
in unserem Vereinslokal (Saal  
zum „Roten Löwen“)

**gemütliche Unterhaltung**  
mit Tanz statt. Hierzu laden wir  
unsere verehrl. Mitglieder mit An-  
gehörigen zu zahlreicher Beteiligung  
langesfreundl. ein.

Der Vorstand.

**Galop-Crème**

**Pilo**

Das ist  
die beste  
**Schuh-  
Crème.**

**Brauerei Roter Löwen.**

Morgen Mittwoch  
**Schlachttag,**  
wozu höflichst einladet  
**Jakob Vint.**

**3 ovale Fässer**  
von 7—800 Liter und  
eine Partie **Wein-**  
flaschen billig zu verkaufen  
**Grüner Hof.**

**Süßer Most**  
wird verzapft im „Anker“.

**Voranschläge Bitterung am 25. Sept.**  
Reiß trüb, leichte Regenfälle, kühl.